

**Zeitschrift:** Gesundheitsnachrichten / A. Vogel  
**Herausgeber:** A. Vogel  
**Band:** 11 (1954)  
**Heft:** 2

**Rubrik:** Aus dem Leserkreis

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 01.04.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

diät» entnehmen. Zur innern Unterstützung dienten Urticalein und Galeopsis und gegen das Beissen Caladium seg. D 3. Die Haut war mit Bioforce-Crème einzureiben. Zudem waren Sitzbäder mit Kamille, Ringelblumen, Frauenmänneli, Citronenmelisse oder Eichenrinde durchzuführen.

Am 3. September schrieb die Patientin über ihr Ergehen:

«Die Mittel haben mir sehr gut getan. Das Nesselfieber hat nach einer Woche ganz aufgehört. Der Abzess wurde wieder entzündet, wie ich Ihnen schrieb, mit Unterbrechung von vier Monaten. Habe dann Ihre gute Crème Bioforce eingerieben, auch Sitzbäder gemacht und siehe da, ca. drei Stunden nach der Anwendung der Salbe ging der Abzess zurück und verschwand samt den Schmerzen. Ich war sehr glücklich. Auch die Geschwulst im Gesicht habe ich bis heute nicht mehr bekommen.»

Die erfolgreiche Wirkung der Mittel und der Behandlung zeigt, wie erspriesslich es ist, sich der naturgemässen Heilweise, bei der keine Schädigungen durch Nebenwirkungen entstehen können, zuzuwenden.

### Stärkung sensibler Nerven

Frau S. aus G. berichtete am 7. Oktober 1953 über den Zustand ihres Kindes:

«Möchte mitteilen, dass es unserer Siebenjährigen in Sachen Katarrh sehr gut geht. Leider plagt sie nun ein anderes Uebel. Sie schreit abends ziemlich regelmässig eine Stunde nach dem Einschlafen. Sie sitzt im Bett auf und phantasiert irgend etwas, das niemand versteht. Sie selbst weiss am Morgen nichts mehr davon. Dies etwa 3, 4—5mal pro Woche. Man dachte, die Schule stränge sie an. Es ist jetzt aber in den Ferien auch nicht viel besser geworden. Sie war schon immer ein sensibles Kind und nicht so leicht zu haben wie ihr zwei Jahre jüngerer Bruder. Was könnte ich dagegen tun? Ich habe schon mit ihr darüber geredet, aber sie weiss von nichts, das sie plagen würde. Dürfte ich Sie um Ihren geschätzten Rat bitten?»

Vor dem Schlafengehen erhielt das Kind nun mit Honig gesüsstes Citronenmelissentee und Avena sativa. Ferner wurden süsse Früchte, echter Traubenzucker, Urticalein und Galeopsis verordnet.

Das Nachessen durfte nur aus leichter Nahrung, einem Bircher-Müesli oder etwas ähnlichem bestehen und musste 3 Stunden vor dem Schlafengehen eingenommen werden. Auch sollte das Kind zuvor nochmals an die frische Luft hinauskommen. Gute Darmtätigkeit war dringende Notwendigkeit, und der Stuhl musste noch auf Wurmeier untersucht werden.

Am 12. November schrieb die Mutter kurz folgenden Bericht:

«Unserem siebenjährigen Mädchen geht es nun gut. Sie schreit nicht mehr auf des nachts. Die Mittel haben ihr sicher sehr gut getan.»

Es ist gut, sensible Nerven der Kinder durch entsprechende Behandlung und Mittel oder auch durch einen Höheraufenthalt zu stärken. Die Schule verlangt heute von den Kleinen bereits schon angespannte Konzentration, und es ist gut, wenn wir ihnen wachsam behilflich sind.

### AUS DEM LESERKREIS

#### Heilung von Prostataleiden

Am 19. Juni 1953 wandte sich Herr F. aus J. wegen seinem Prostataleiden an uns. Er erhielt die entsprechenden Mittel und Ratschläge, die er erfolgreich durchführte, so dass er am 26. Dezember folgenden erfreulichen Bericht einsenden konnte:

«Vor bald einem Jahr sandten Sie mir Mittel gegen mein Prostataleiden, die ausgezeichnet wirkten. Ich hatte seither keine Beschwerden mehr und betrachte mich als geheilt, während mir die Aerzte nur mit Operation Heilung versprochen, was mit 81 Jahren sowieso riskiert ist.»

Dieser Erfolg ist bei dem hohen Alter sehr erfreulich. Bestimmt halfen im wesentlichen die spezifischen Prostatamittel Sabal D 1, Populus D 2 und Staphisagria D 3. Zur Unterstützung der Gefässe und des Herzens wurden noch Arteriokomplex und Viscatropfen eingenommen und zur allgemeinen Kräftigung und Stärkung Usnea und Avena sativa. Als physikalische Unterstützung waren die Kräuterdämpfe mit Wacholderchries und wildem Thymian unerlässlich. Auch Sitzbäder wurden als zweckdienlich vorgeschlagen. Ferner wurde eine salzarme Diät mit Vitam-R Hefe-Extrakt verschrieben.

Es sind dies alles äusserst einfache Hilfeleistungen und doch führten sie zum Ziel, indem sie über Erwarten gut zusammenwirkten.

Eine ähnliche Erfahrung hatte auch Herr M. aus D. zu berichten, nachdem auch er die gleiche, spezifische Behandlung durchgeführt hatte. Diese begann er gegen Ende Juli des letzten Jahres, nachdem sich seine Frau mit folgender Erklärung an uns gewandt hatte:

«Mein Mann ist prostatakrank, so stellte der Arzt fest. Er machte ihm eine Einspritzung. Ich bin nicht Liebhaber davon. Er spricht ferner vom Operieren. Nun habe ich im «Kleinen Doktor» darüber gelesen und bitte Sie, die Tropfen und alles, was dazu gehört, zu senden.»

Sie erhielt für ihren Mann die spezifischen Mittel und die entsprechende Behandlungsanweisung und berichtete daraufhin am 23. September über seinen Zustand wie folgt:

«Wir haben nach Vorschrift gehandelt. Nun ist es wieder so gut, wie wenn nichts mehr wäre, und Tropfen will er mir keine mehr nehmen. Darf er das?»

Da das Prostataleiden eine Krankheit ist, die sich mit zunehmendem Alter immer wieder bemerkbar machen kann, ist es vorteilhaft, auch nach beendeter Kur dann und wann in unterstützendem Sinn die Mittel wieder einzunehmen. Auch die Kräutersitzbäder sollten von Zeit zu Zeit wiederholt werden.

Verantwortlicher Redaktor: Dr. h. c. A. Vogel, Teufen

## A. Vogels Flockenbrot

wird nach der Art der Naturvölker zubereitet und entspricht auch dem, was schon den alten Römern und Helvetiern Kraft verliehen hat. Für Gross und Klein ein wohlgeschmeckendes Brot aus dem ganzen Roggen- und Weizenkorn mit Zusatz der mineralstoffreichen Reiskleie.

Verlangen Sie in Ihrem Diätgeschäft A. Vogels Flockenbrot, um es nachher nie mehr zu missen!

Sympathische Tochter von natürlicher und froher Weisheit und gutem Charakter sucht

## Bekanntschaff

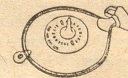
mit Anhänger der naturgemässen Lebensweise von 45 bis 55 Jahren zur Gründung eines gemeinsamen Heims. Offerten sind zu richten unter Chiffre «GN 2» an die Administration dieses Blattes in Villmergen.

## DARMTRÄGHEIT

überwinden hilft die praktische

## „Platenius“-Sitzdusche

Geht zugleich als



Wärmeflasche

Bildprospekte durch: Rolf Koch, Ebikon 41 LZ

## Reform-Birnbrot

Eine hervorragende Spezialität aus der bekannt gutgeführten KONDITOREI OTT, DEGERSCHEIM.

Erhältlich in vielen guten Reformhäusern, und wo nicht, beim Hersteller.

Verlangen Sie im Reformhaus

A. Vogels

## Bfefferminztee

die echte Engadinermünze!